

Curts Werdegang



23. August
1884

25. Dezember
1913

Will man zu dem Ehestande,
Fesseln sich durch Hymens Bande,
O, da prüft die junge Frau,
Ihren Künst'gen ganz genau —
Der sie soll durchs Leben führen —
Auf das Herze und die Nieren
Wie der junge Herr Gemahl ist,
Daß das Leben keine Qual ist.

Daß sie ziehe einen Treffer,
Weil vielleicht aus dem ff er.
Das gibt Eheharmonie,
In des Lebens Lotterie.
Drum soll dieses Album schildern
Ganz genau, in echten Bildern,
Fast vom Tage der Geburt,
Jetzt den Lebensgang von Curt.



Diese Stätte ist erkoren,
Wo der junge Held geboren,



Schon heut sucht man an diesem Haus,
Den Platz zur Ehrentafel aus.



Ausgeschlüpft, kaum aus dem Ei,
Sieht man ihn als Nackedei.

Nr. 2, auch wunderschön,
Kann den „Einjährigen“ man sehn.





Ein Jahr später sehen wir,
Die goldblonde Puppe hier.



Er behauptet seinen
Platz,
Denn schon ist er
Hosenmaß,



Für Sophie ist als
Beschützer
Er schon kleiner
„Bankbesitzer“.

Weiter in des Lebens Spur,
Geht's heran als „Wachs“-Figur,



Frisch bewehrt mit dem Tornister,
Wandert er zu dem Magister.



Klettert frohen Muts und heiter

Des Pennälers Stufenleiter.





Als Pilot führt er das Schiff
Sicher durch des Lebens Riff.

Es träumt sich in aller Still',
Was ein Häfchen werden will.
Wollte gern auf dieser Erden
Als Beruf „Direktor“ werden,
Und mit seinem Künstlercorps
Ward er Zirkusdirektor.

Cirkus Calmon

beehrt sich
zum 2./VIII. 96 zur *Jubiläumsfeier*
ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Die Direction.

Das Geschäft führt er voll Geist,
Bis er endlich abgereist,
Und gerührt war Jeder, Jede
Ueber seine Abschiedsrede:

Handwritten text, likely a letter or document, written in a cursive script. The text is dense and difficult to decipher due to the cursive and fading. It appears to contain several lines of text, possibly starting with 'Guten Tag' or similar, and ending with a signature or name.

Personen der Cir-
cus alt etc. h. aus
succurrit ad Jof: Jof:
Und jetzt h. aus aller-
letzten Noth soll
Var. g. in a. C. h. aus
labay: Jof: Jof: Jof:
Jof:

Handwritten text
(mit Vir in Regatkoruz)
Jof: Jof: Jof: Jof:
Jof: Jof: Jof: Jof:
Jof:

Auf baldiges
Ihres Wieder-
sehen.
Jof: Jof: Jof: Jof:
Calmou
Jof: Jof:



Als Quintaner bringt man ihn
Nach der Residenz Schwerin,
Wo er seinen Platz belegt,
Stolz die grüne Mütze trägt.

Man sieht hier die kleine, nette
Residenz- und Bildungsstätte,





Und er nährt mit Mut und Kraft
Sich am Born der Wissenschaft.



Seht das Bild genau
Euch an,



Curt ist schon
Barmizwohmann.



Für Musik schwärmt er sehr,
Geige lernen ist nicht schwer.



Jedermann auf dieser Erden,
Will doch etwas Rechtes werden
Nichts hat für ihn schön'ren Klang',
Als „Direktor“ von der Bank.
Und so steigt er froh und heiter
Auf die erste Stufenleiter.
Nichts kommt jemals ihn genießen,
Briefcopieren, registrieren,
Hier übt er mit Geist und Kraft,
Kaufmannslehrlingswissenschaft.





Tanzstund',
Liebesblütentraum,



„Sie“ heißt
Anna Rosenbaum.





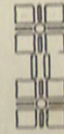
Sport und Spiel und Tennisschlagen
Liebt voll Eifer und Behagen,
Er, der in so mancher Schlacht,
Es zur Meisterschaft gebracht.





Koosmich is ihm viel zu dumm,
Wieder auf's Gymnasium,
Hat voll Fleiß und mit Bedacht,

Bald das Abitur gemacht.
Und so wird er frisch und froh
Bald ein flotter Studio.





Freiburg.

Bertholdstrasse mit Universitätskirche.

Freiburgs, Münchens alma mater,
Wurden seines Geiſt's Berater.
Wissensdurst packt furchtbar ihn,
Und bald ſitzt er in Berlin.



Dort dient er mit Mut und Kraft
Seiner jura Wissenschaft,

Hat mit ihrem Götterfunken
Sich voll Eifer voll getrunken.





Aber stets zieht Herz und Sinn



Marktplatz

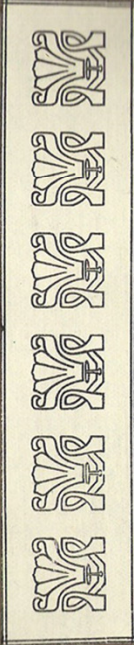
Ihn nach seiner Heimat hin.



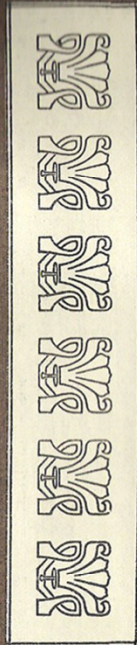
Schule und Kirche

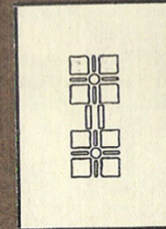
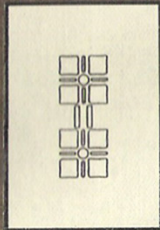


Er war nie ein Freund von Trauer,
Namentlich als F. W. D.-er,
Wo ihm Ehre ward beschieden,
Denn man wählt ihn zum Präsiden.
So sehn wir ihn stolzen Blicks,
Lebensgroß im vollen Wuchs,
Und so ward es immer besser
Doktor, Refrendar, Assessor.



*Al. Kánuu
Curt.
1906*





Lebte sich nach Kräften aus
Und in seiner Eltern Haus,
Seinem Heim, dem riesig netten,
Schonte fleißig er die Betten.





Darmstädter Bank, Berlin.



Bis er in des Lebens Drang,
Endlich fand die rechte Bank,
Wo er rückt im schnellen Lauf
Richtig zum Direktor auf.

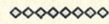


Endlich kam des Lebens Friede —
Himmel — Curtchen ward solide,
Wie das Wunder ist geschehn,
Kann man hier im Bilde sehn.
Der um Freiheit stets gerungen,
Von der Liebe ward bezwungen,
Fährt nun frohen Muts zu zwei'n
In der Ehe Hafen ein.



All sein Dichten, all sein Singen,
Löst sich in der Liebe Schwingen,
Und mit Hurrah, Hoch und Heil,
Schließt:

Des Lebens erster Teil.



Fortsetzung von Bild und Reimnis,
Ist noch Redaktionsgeheimnis.